

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 141 (2015)  
**Heft:** 30-31: Auf Kreuzfahrt zur Architektur

**Vereinsnachrichten:** SIA

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

WAS KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN BAUEN: BGA-TAG 2015 AM 4. SEPTEMBER

## Bauliche Meilensteine an der Transjurane

Am Berufsgruppentag der Architekten geht es auf die Autobahn: Zwischen Porrentruy und Bern kann man erleben, wie Ingenieure und Architekten gemeinsam das ästhetische Potenzial von Infrastrukturbauten ausschöpfen.

Text: SIA



**Sporthalle Weissenstein:** Die statischen Elemente des Sichtbetonbaus wurden mit einer Lasur aus Grafit hervorgehoben.

Die Berufsgruppe Architektur des SIA lädt zum BGA-Tag ein, der in diesem Jahr interdisziplinäre Planerleistungen von Architekten und Ingenieuren in den Mittelpunkt rückt.

Die Exkursion beginnt in Porrentruy (Pruntrut) als Roadtrip auf der Autobahn Transjurane (A16) und führt zu mehreren Bauten, die Zeugnis sind für eine gelungene Zusammenarbeit von Architekturschaffenden und Ingenieuren: Entlang der Strecke wird eine Reihe von grösseren und kleineren Verkehrsbauprojekte besichtigt, wie etwa die gekonnt in die Landschaft eingefügten Tunnelportale Mont Terri Nord und Mont Russelin Süd.

Die Beziehung zwischen den Bauwerken der Transjurane und der Landschaft beruht auf der von Architekt Renato Salvi (Stadtarchitekt Sion) und den Ingénieurs Jurassiens

Associés erarbeiteten einheitlichen Sprache für sämtliche Bauteile – vom einfachen Brückengeländer über Unterführungen oder Böschungen, Pfeiler, Widerlager und Lärmschutzwände bis hin zu Lüftungszentralen; Die Autobahn ist heute kein «No man's land» mehr, sie hat ein Gesicht, eine eigene Identität erhalten.

Am Nachmittag geht es zu der von Graber Pulver Architekten aus Zürich entworfenen Energiezentrale Forsthaus bei Bern sowie zur Sporthalle Weissenstein von Penzel Valier Architekten (ebenfalls Zürich), wo die Exkursion endet. Die planungsverantwortlichen Architekten bzw. Ingenieure stellen ihre Projekte den Gästen an Ort und Stelle vor.

Der Tag klingt aus mit einem von der Zürcher Architektin Aita Flury moderierten Podiumsgespräch in der Sporthalle Weissenstein. Hier diskutieren die Architekten der be-

sichtigten Bauwerke über Bedeutung und Potenziale der lang kaum beachteten Bauaufgabe Infrastrukturbauten und den baukulturellen Wert eines engagierten Dialogs zwischen Architekt und Ingenieur. •



**BGA-TAG 2015**  
«Architekt & Ingenieur – Infrastrukturbauten als interdisziplinäre Planerleistungen»

**Wann:** Freitag, 4. September 2015, 9–17.30 Uhr

**Wo:** Treffpunkt Bahnhof Porrentruy (Pruntrut, JU) 9.00 Uhr. Endpunkt der Tour ist die Sporthalle in Weissenstein (BE)

**Kosten:** SIA- und SIA Fachvereinsmitglieder 100.– Fr., Gäste 150.– Fr. (je-weils inkl. Transfer und Verpflegung)

**Anmeldung und weitere Informationen:** [www.sia.ch/form/BGA2015](http://www.sia.ch/form/BGA2015)



Fort- und Weiterbildung  
Formation continue et perfectionnement  
Formazione continua e perfezionamento

## Fort- und Weiterbildung

### Druckfrisch: das neue Kursprogramm von SIA-Form

Das SIA-Form-Programm für das zweite Halbjahr 2015 ist erschienen. In den kommenden Tagen wird es allen SIA-Mitgliedern per Post zugestellt. Zwischen Ende August und Mitte Dezember offeriert SIA-Form 45 Angebote in deutscher, rund 35 in französischer und zwei in italienischer Sprache – darunter eine Reihe von neuen Themen, die sich erstmals im Programm finden. Detaillierte Informationen zu den Kursen finden Sie im Form-Magazin sowie unter [www.sia.ch/form](http://www.sia.ch/form)

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Architekturgeschichte vom Trottoir aus (4)	Die nunmehr vierte Architekturführung, die an der SIA-Geschäftsstelle startet, behandelt u. a. die Überbauung Giesshübel und die Sportanlage Sihlhölzli an der Manessestrasse. Gemäss dem Motto «Man sieht nur, was man weiss» informieren Architekten zur Biografie der gezeigten Bauwerke und Ensembles, zeigen Ausschnitte ihrer Veränderungsgeschichte auf und erklären die Hintergründe der neuesten Entwicklung. Den Abschluss des Rundgangs bildet eine Diskussion im Trottoir, bei der das Gesehene reflektiert werden kann. Zwei weitere Rundgänge finden am 29.9. (Hürlimann-Areal) und 27.10. (u. a. Wohnüberbauung Selnaustrasse) statt.	25.8.2015, Zürich 17–19 Uhr [AGT04-15]	20.– FM 30.– M 40.– NM
Claim Management – Umgang mit Nachforderungen	Im ersten Kursteil stellt der Referent die häufigsten Ursachen für Nach- oder Mehrforderungen dar. Zudem zeigt er auf, wie Nach- oder Mehrforderungen im Rahmen der Vertragsgestaltung vermieden werden können. Im zweiten Teil werden die Möglichkeiten zur Reduktion von Nach- bzw. Mehrforderungen im Rahmen der Auftragsabwicklung sowie Wege zu einer effizienten Erledigung von Streitfällen behandelt. Dazu werden in Gruppenarbeiten konkrete Fälle gelöst und anschliessend im Plenum besprochen.	27.8. und 3.9.2015, Zürich 13.30–17.30 Uhr [CM45-15]	450.– FM 550.– M 650.– NM
Gründung Planungsbüro	Das Seminar behandelt alles, was Ingenieure und Architekten beim Start in die Selbstständigkeit wissen sollten: Von der Vorbereitung der Gründung über die Wahl der geeigneten Rechtsform und die nötigen Versicherungen und Finanzierungsmodelle bis zur Kalkulation der Bürokosten erläutert die Referentin alle wichtigen Aspekte rund um die Gründung eines Planungsbüros.	2.9.2015, Zürich 9–16 Uhr [GP18-15]	60.– Stud. SIA 100.– Stud. 350.– FM 450.– M 550.– NM
Methodisches Projektmanagement	Die Vorgehensweisen in der Projektarbeit entscheiden über den Projekterfolg – denn ein Grosser Fehler liegt nicht im fachlichen Können, sondern im Umgang mit Risiken, in der Organisation der Arbeitsabläufe und im zwischenmenschlichen Bereich. Wir nehmen uns zu wenig Zeit, die Aufgaben richtig zu verstehen und zu koordinieren. Die dazu geeigneten Methoden und Werkzeuge sind entweder nicht bekannt, oder sie werden nicht eingesetzt. Wir wechseln zwischen theoretischen Inputs, Diskussionen und Übungen, um auf Methoden und Kompetenzen zu sensibilisieren.	11.–12.9.2015, Zürich 1. Tag: 9–18 Uhr 2. Tag: 9–16 Uhr [MPM03-15]	900.– FM 1100.– M 1300.– NM
Die revidierte Norm SIA 266 «Mauerwerk» – Anwendung an Beispielen	Die Normen SIA 266 <i>Mauerwerk</i> und SIA 266/1 <i>Mauerwerk – Ergänzende Festlegungen</i> wurden einer tiefgreifenden Revision unterzogen und sind neu seit 1. Juli 2015 in Kraft. Nebst der Einarbeitung erweiterter Nachweismethoden hat sie insbesondere Änderungen im Kapitel 4.7 «Bemessungssituation Erdbeben» erfahren. An der Tagung werden die wesentlichen Aspekte der Mauerwerksbemessung nach der neuen Norm sowohl theoretisch als auch anhand von Praxisbeispielen behandelt. Zudem werden das computerunterstützte Vorgehen im Vergleich zur Handrechnung präsentiert und ausgewählte Themen näher erläutert, die in der praktischen Umsetzung der Norm SIA 266 oftmals Schwierigkeiten bereiten.	22.9.2015, Wildegg 9–16.30 Uhr [BuW164201]  (in Kooperation mit Bau+Wissen)	425.– FM 475.– M 555.– NM

<b>Diagnose Asbest</b>	Der mehrtägige Kurs vermittelt die wesentlichen mit Asbestbelastung zusammenhängenden Problemstellungen und erläutert die korrekte Durchführung einer Asbestdiagnose. Weiter lernen die Teilnehmer die aktuelle Gesetzgebung kennen und werden mit den Massnahmen zum individuellen und kollektiven Schutz vertraut gemacht. Fallstudien vermitteln das für eine moderne Asbestdiagnose notwendige praktische Wissen. Nach erfolgreich absolviertem Schlussprüfung können sich die Teilnehmer in die Listen der Asbestdiagnostiker der STEB und der Suva aufnehmen lassen.	1., 2., 8. und 9.10.2015, Nidau [DIA03-15] Anmeldung: ausbildung@ labtox.ch	1400.– FM 1400.– M 1750.– NM
<b>Wie trinkt sich Architektur?</b>	Das Gemeinsame und quasi Synchronie von Wein und Architektur steht im Zentrum der Veranstaltung. Analogie I: das «Terroir-Prinzip» oder warum WinzerInnen und ArchitektInnen im selben Boot sitzen, einschliesslich des Themas Weinarchitektur. Analogie II: die Ähnlichkeit des Weindegustierens mit dem Beurteilen von Bauten. Es werden 6 bis 8 Weine verkostet, einfache und vielschichtige. Die Veranstaltung richtet sich an Architekten und Ingenieure, die gern Wein trinken und neugierig sind aufs «Learning by drinking».	7. 10. 2015, Zürich [WA01-15] 17.30–19.30 Uhr	100.– FM 100.– M 150.– NM
<b>Schreibworkshop: Der Weg zu besseren Texten</b>	Die wenigsten Ingenieure und Architektinnen setzen Texte aktiv ein, um ihr Büro darzustellen, Projekte zu beschreiben oder diesen einen klangvollen Namen zu geben. Der Texteinsatz auf Websites und in Broschüren wirkt oft konzeptionslos. Das Praxisseminar führt mit Schreib- und Textübungen in das Schreiben über Architektur und Technik ein, hilft Textgenres zu unterscheiden und zeigt, wie sich Texte wirkungsvoll im Rahmen von Bewerbungsunterlagen, Aussen- darstellung und Pressearbeit einsetzen lassen.	8.10.2015, Zürich [SWS01-15] 9–16.30 Uhr	400.– FM 500.– M 600.– NM
<b>Warmwasserver- sorgung – auch ein Architektenthema</b>	Der Wärmeverbrauch der Warmwasserversorgung in neuen, gut wärmegedämmten Bauten übertrifft bisweilen schon jenen der Raumheizung. Das erfordert eine entsprechend sorgfältige und energiebewusste Planung der Warmwassersysteme, wofür nun mit den neuen 385er-Normen gute Grundlagen zur Verfügung stehen. Programmschwerpunkte sind u.a. Ausstosszeiten, energetische Gesamtanforderungen und die Aufgaben der Architekten.	12.10.2015, Zürich [WWV01-15] 8.30–12 Uhr	300.– FM 400.– M 550.– NM
<b>Integrale Planung und Zusammenarbeit</b>	Eine bewusst gestaltete und gelebte Unternehmensorganisation und -kultur bringt die Projekte zum Erfolg. Dafür sind organisatorische Flexibilität und Handlungsfähigkeit in der Projektbearbeitung und Zusammenarbeit zwingend notwendig. Die interne Büroorganisation spielt dabei eine zentrale Rolle. Die administrativen Aufgaben sind als Unterstützung für die Projektarbeit und damit als Teil der Unternehmensführung zu verstehen. Wir wechseln zwischen theoretischen Inputs, Diskussionen und Übungen, um für Methoden und Kompetenzen zu sensibilisieren.	30.–31.10.2015, Zürich [IPZ01-15] 30.10.: 9–18 Uhr 31.10.: 9–16 Uhr	900.– FM 1100.– M 1300.– NM
<b>Drei Kurse zu SIA-Wettbewerben: Begleitung und Jurierung von Wettbewerben</b>	Drei kompakte Kurse zum SIA-Wettbewerb an einem Tag: In anderthalb- bis dreistündigen Kursmodulen, die einzeln oder zusammen buchbar sind, führen praxiserprobte Referenten ein in die « <b>Begleitung von Wettbewerben</b> », die « <b>Beurteilung von Wettbewerbsprogrammen</b> » sowie die « <b>Jurierung von Wettbewerben</b> ». Der erste Kurs behandelt u.a., welche Voraarbeiten nötig sind, was es beim Wettbewerbsprogramm zu beachten gilt und welche Aufgaben die Wettbewerbsbegleiter bei der Jurierung übernehmen sollten. Der zweite Kurs «Beurteilung von Wettbewerbsprogrammen» gibt Hinweise, wie sich Schwächen der Aufgabenstellung souverän erkennen lassen. Oft sind es Nuancen, die fatale Konsequenzen für die Beteiligten haben können. Sieben Kriterien erlauben diesbezüglich eine rasche Sichtung von Wettbewerbsprogrammen. Im dritten Kurs schliesslich geben langjährige Jurymitglieder ihren Erfahrungsschatz weiter. Nicht zuletzt geht es um die Frage, nach welchen Kriterien die Beiträge beurteilt werden und was in einem guten Jurybericht steht.	Kurs 1: 2.12.2015, 9–11.30 Uhr [BW02-15]  Kurs 2: 2.12.2015, 13.30–15 Uhr [CW02-15]  Kurs 3: 2.12.2015, 15.30–18.30 Uhr [JW02-15] (alle in Zürich)	300.– FM 400.– M 550.– NM  75.– FM 125.– M 200.– NM  300.– FM 400.– M 550.– NM



## Transatlantische Win-Win-Situation

Internationalisierung ist nur bedingt planbar. Oft hängt sie ebenso von glücklichen Fügungen und Neugier ab, wie das Büro Richter Dahl Rocha & Associés aus Lausanne als Gastgeber des dritten Export-Meetings zeigt.

Text: Myriam Barsuglia

**E**ine langfristige Ausrichtung auf neue Märkte will sorgfältig geplant sein. Wie so oft spielen aber auch Zufälle eine wichtige Rolle. Das in Lausanne ansässige Architekturbüro Richter Dahl Rocha & Associés architectes (RDR), Gastgeber des dritten Export-Meetings von SIA-International, ist ein sehr gutes Beispiel dafür: Angefangen hat alles mit dem gemeinsamen Masterstudium der Architekten Jacques Richter aus Lausanne und Ignacio Dahl aus Buenos Aires in den USA und ihrer Freundschaft, die 1993 zur gemeinsamen Übernahme des väterlichen Büros von Jacques Richter in Lausanne führt. Nur schon durch diese Konstellation war dem Büro die Internationalisierung wohl in die Wiege gelegt.

### Gut betreute Schnittstellen

2005 kehrten zwei argentinische Mitarbeitende zurück in ihre Heimat und gründeten in Buenos Aires eine Dependance, die bis heute Partnerbüro von RDR in Lausanne ist. Ein absoluter Idealfall, wie Jacques Richter und Ignacio Dahl den gespannten Teilnehmern am Export-Meeting Anfang Juni in Lausanne erklärten.

Das Partnerbüro in Buenos Aires erweitert nicht nur das Spektrum an möglichen Aufträgen nach Argentinien und Uruguay. Durch die mehrjährige Erfahrung der argentinischen Partner mit der Schweizer Planungskultur können auch RDR-Projekte vom Vorprojekt bis zur Auflage problemlos in Buenos Aires entwickelt werden. Sowohl die Vertrautheit mit dem Schweizer Kontext als auch mit der Firmenkultur von RDR erleichtert die internationale Zusammenarbeit. Trotzdem müssen die Schnittstellen von Lausanne aus gut betreut werden, regelmässige



Das Haus «Estancia» in Patagonien, von RDR geplant für einen privaten Bauherren.

Skype-Konferenzen oder persönliche Meetings sind unabdingbar. Der dadurch etwas erhöhte Koordinationsaufwand wird durch die niedrigeren Arbeitskosten in Argentinien ausgeglichen; und die Qualität der dort geleisteten Arbeit ist sehr hoch. Eine ausreichende Anzahl an Aufträgen, die den Partnern in Buenos Aires Stabilität gewährleisten, ist im Interesse beider Seiten: Effizienzgewinne für Lausanne, volle Auftragsbücher für Buenos Aires.

### Stete Reflexion bisheriger Lösungen

Durch die internationale Zusammenarbeit ist RDR aber nicht nur im Kostensektor wettbewerbsfähiger, die länderübergreifende Erfahrung erhöht auch die Kompetenz und Attraktivität gegenüber Auftraggebern: Sich immer wieder mit neuen Märkten und ihren Spielregeln, mit unterschiedlichen räumlichen Fragestellungen, klimatischen Bedingungen und lokalen Materialien auseinanderzusetzen erfordert eine stetige Reflexion bisheriger Lösungen und Vorgehensweisen und führt damit fast zwingend zu innovativen Ansätzen. Für RDR folgt aus dem Export von Planungsleistungen daher zugleich der Import von neuen

Erkenntnissen und Erfahrungen. Die internationalen Tätigkeiten der Architekten beschränken sich nicht nur auf Argentinien und Uruguay. Ihre Neugier und Offenheit führt sie immer wieder zu exotischen Projekten – wie der Residenz eines Scheichs in Saudi-Arabien oder zwei im Auftrag des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) errichteten Sportstätten in Haiti und Sambia.

Die spannende Präsentation am Export-Meeting liess keinen Zweifel daran, dass für die Partner von RDR das internationale Engagement mehr als nur ein Geschäft ist, sondern dass sie es vor allem als kulturelle, soziale und fachliche Bereicherung verstehen. •

*Myriam Barsuglia, Leiterin SIA International; myriam.barsuglia@sia.ch*



Weitere Export-Meetings sind für die Zukunft geplant. Die jeweils aktuellen Ausschreibungen werden im SIA-Form-Programm publiziert unter: [www.sia.ch/form](http://www.sia.ch/form)

Haben Sie selber Ideen und Hinweise für ein Export-Meeting?  
Dann melden Sie sich bei uns, wir freuen uns auf Ihre Anregungen!  
**Kontakt:** [international@sia.ch](mailto:international@sia.ch)